

WOCHENBLATT

seit 1967

UNABHÄNGIGE ZEITUNG IM LANDKREIS KONSTANZ

» 80 JOBANGEBOTE ! SEITE: 14 - 16

22. JANUAR 2020
WOCHE 4
SI/AUFLAGE 33.242
GESAMTAUFLAGE 85.562
SCHUTZGEBÜHR 1,20 €

INHALT:
 Poppele laden zur Fasnet ein Seite 3
 Abschied von Wolfgang Leiber Seite 11
 Torjäger wechselt das Trikot Seite 10
 Landkreis sucht Co-Piloten Seite 13
 Konstruktives statt Gegenwind Seite 9



ZUR SACHE:

Tolle Konzerte

Ein Konzert auf dem Hohentwiel ist etwas ganz Besonders. Jeder, der schon bei einem der 49. Festivals auf der Karlsbastion war, weiß wovon ich rede. Auch die Musikstars schätzen die besondere Atmosphäre auf dem Singener Hausberg, der an Logistik und Invest die größte Herausforderung für einen Konzertveranstalter darstellt, nicht zuletzt auch wegen Sicherheitsmaßnahmen und dem Naturschutz. Deshalb ist es gut, dass mit Dieter Bös ein alter Bekannter und ausgewiesener Twiel-Freund das Zepter mit Kokon wieder übernommen hat. Gemeinsam mit Xhavit Hyseni sind sie im Herbst in die Bresche gesprungen. Deshalb sollten die Ansprüche im ersten Jahr noch nicht überzogen sein. Es bleibt im Sinne des Festivals zu hoffen, dass auch das zweitägige Jubiläumsburgfest 50+1 wie geplant stattfinden kann und der Berg dem Festival nicht wieder ein Strich durch die Rechnung macht. Und dass Kokon Glück mit der Auswahl der Acts beschieden ist. Stefan Mohr mohr@wochenblatt.net

Singen

Ehrenring für Irmgard Schellhammer

Neujahrsempfang mit 1.150 Gästen und vielen Themen der Stadt / von Oliver Fiedler

1.150 Gäste waren am Freitagabend dabei beim diesjährigen Singener Neujahrsempfang. Das bedeutete »ausverkauft« und macht damit eine Spende an das Singener Frauenhaus über 4.000 Euro möglich, wie OB Bernd Häusler bei der Begrüßung der vielen Ehrengäste verkünden konnte.



OB Bernd Häusler mit Irmgard Schellhammer bei der Überreichung des Ehrenrings der Stadt.



Manfred Fluck und Gerhard Bumiller, die Celje-Motoren.

Als »Volltreffer« erwies sich das Engagement der Berliner Flaschenmusik »GlasBlasSing« hier mit einem ganzen Arsenal der verschiedensten Flaschen inklusive dem Singener »Maggi Güttler«, die ein absolut kreatives Musikereignis auf der Bühne zauberten. Der Abend wurde besonders geprägt von zwei großen Ehrungen: mit dem Ehrenring der Stadt Singen wurde Irmgard Schellhammer gewürdigt, die vor 25 Jahren zu den Mitbegründern des Hospizverein Singen-Hegau gehörte, diesen seit 2008 auch anführt, und deren Beharrlichkeit es zu verdanken sei, dass im letzten Sommer mit der Einweihung des stationären Hospiz in ökumenischer Trägerschaft eine ganz wichtige Ziel-

linie überschritten werden konnte, so der OB. »Hospizarbeit gelingt, wenn sie gemeinsam ist«, bedankte sie sich nach der Würdigung bei den vielen Begleitern auf diesem Weg. Die zweite große Ehrung dieses Abends galt Gerhard Bumiller und Manfred Fluck, die beide von 30 Jahren die Pionierarbeit in Sachen Kultur und Gesang und in Sachen Hilfsprojekte geleistet hatten. In seiner Neujahrsansprache ging OB Bernd Häusler gleich zum Start auf das Hohentwiel-Jubiläum ein, das wegen des Steinschlags an der Burg unten in der Stadt gefeiert werden musste. Man habe die Künstler-Verträge für das zweitägige Burgfest zu 50 Jahren Hohentwiel plus 1 in Singen schon

unterzeichnet, also sei man sehr zuversichtlich (siehe Seite 24). Die MAC 2-Eröffnung wertete Häusler als einen weiteren Leuchtturm in Sachen Kultur. Das CANO sei im Zeitplan, auch die Stadt werde die Umgestaltung des Bahnhofplatzes bis dahin komplett hinbekommen, ist sich OB Häusler sicher. Ab März werde sich der Platz durch die Installation des großen Dachs von 150 Metern Länge nochmals total verändern. Insgesamt mangle es in der Stadt an Baustellen nicht, aber der Umbau einer Innenstadt in diesem Ausmaß ginge eben einfach nicht ohne Beeinträchtigungen, bat er um Verständnis. Was den neuen Herz-Jesu-

Platz mit dem im letzten Sommer fertiggestellten Parkhaus betrifft, solle er im Mai mit den Marktbesuchern eingeweiht werden. Die einstigen Platanen wären schon in die Pflanzquartiere am Rand des Platzes zurückgekehrt, im Frühjahr sei auch die öffentliche Toilette eröffnet. Mit den Kindertageseinrichtungen an der Pestalozzischule und dem Markus Kinderhaus habe man sechs Millionen Euro in diesem Bereich investiert, die gleiche Summe sei es nun mit dem Ende letzten Jahres geplanten neuen Nordstadt Kindergarten. Die größere Herausforderung sei es freilich, das Personal dafür zu bekommen. Wir machen uns ständig

Gedanken, um den Rechtsanspruch auf einen Kindergartenplatz umzusetzen, aber die Stadt habe alleine in den letzten sieben Jahren rund 100 Millionen Euro an Deckungslücken bei der Finanzierung ausgleichen müssen, was die Stadt an ihre Grenze bringe. Man habe bewusst keinen »Klimanotstand« beschlossen, eine »Klima-Resolution« führe auch zum Ziel. 69 Prozent des Strombedarfs der städtischen Liegenschaften würden mit regenerativen Energien versorgt. Nachdem die Singener Aktivisten von »Friday for Future« im Herbst ihren Forderungskatalog zum klimaneutralen Singen eingereicht hätten, seien diese auch in der Arbeitsgruppe zur Umsetzung mit dabei. Man nehme die Forderungen der jungen Menschen ernst. Die Stadt Singen habe inzwischen auch wieder 56 eigene Wohnungen, gerade für die Menschen mit kleinen Einkommen, zur Entschärfung der Situation. Über die Wohnraumakquise sei man immerhin an 26 Objekte gekommen. Auch Vandalismus ist für Häusler ein Thema: auf der Musikinsel setze man inzwischen auf Videoüberwachung nach einigen Vorfällen. Das werde auch an den Schulen nötig sein.

Singen

Sanierung im Süden

Einen nächsten Sanierungsschwerpunkt im Bereich Abwasser hat der Betriebsausschuss der Stadtwerke Singen in seiner Sitzung am Dienstag nach Vorschlag der Betriebsleitung gesetzt. Die großen Abwassersammler im Gebiet zwischen Bohlinger-, Steißlinger- und Freiburger Straße sollen ab Herbst 2020 saniert werden. Die Leitungen stammen aus den Jahren 1954 bis 1964, wurde berichtet, sie weisen vor allem an den Verbindungen Undichtigkeiten auf, erläuterte Beate Richter von den Stadtwerken in der Sitzung. Die gute Nachricht: entgegen der Sanierung im benachbarten Gebiet »Eisvogel« könne man hier die fast drei Kilometer Rohrleitungen im sogenannten Inlinerverfahren erledigen, was die Arbeit unter Tage erlaubt, ohne dass die Straße auf längeren Strecken aufgerissen werden müssten. Die Lebensdauer würde sich dadurch vermutlich um rund 50 Jahre verlängern. Wie Beate Richter informierte, sollen diese Tiefbauarbeiten 1,8 Millionen Euro kosten. Oliver Fiedler

Singen

Straße muss warten

Die Gemeinde Volkertshausen hat die schon seit Jahren angemahnte Sanierung der Langensteiner Straße in Richtung Golfplatz um ein Jahr auf 2021 verschoben. Das wurde im Rahmen der Verabschiedung des kommunalen Haushalts vom Gemeinderat in seiner Sitzung am Montag beschlossen. Der Grund liegt zum einen mit den begrenzten Mitteln für Investitionen in 2020, zum anderen plane der Landkreis für 2021 nun konkret die

LETZTE MELDUNG

Festabend mit Showprogramm

Die traditionelle Sportlerehrung der Stadt Singen mit großem Showprogramm bei freiem Eintritt findet am Freitag, 24. Januar, um 18.30 Uhr in der Stadthalle statt. OB Häusler und der Sportausschuss-Vorsitzende Roland Brecht zeichnen rund 300 SportlerInnen für ihre besonderen Leistungen im Jahr 2019 aus. Auch wird der Sportehrenbrief an eine herausragende Persönlichkeit verliehen. Für ein unterhaltsames Programm sorgt eine Fußball-Freestyle-Show der Extraklasse. Stephan Glunk moderiert den Abend. Pressemeldung

- Anzeige -

- Anzeige -

RENAULT
 Passion for life
Der neue Renault ZOE
 Eine Generation weiter

Autohaus BLENDER
 AUTOHAUS BLENDER GMBH
 Robert-Gerwig-Str. 6,
 Radolfzell
 Tel. 07732-982773
www.autohaus-blender.de

Region
ASCHERMITTWOCH
 Das Thema Kinderhäuser, die wachsende Kinderzahl und mangelndes Personal dafür sind die Themenlage für den 10. Politischen Aschermittwoch des WOCHEBLATTs am 26. Februar in der Scheffelhalle. Podiumsteilnehmer Wolfgang Heintschel von der Caritas schildert seine Sorgen zu dem Thema auf **Seite 6**.

Radolfzell
FÜR HÄUSLEBAUER
 Vom 31. Januar bis zum 2. Februar kommen Häuslebauer und solche, die es werden wollen, im Radolfzeller Milchwerk voll auf ihre Kosten, denn die HausBauEnergie-Messe ist wieder zu Gast. Verschiedene Aussteller präsentieren ihr Angebot, zusätzlich gibt es ein interessantes Vortragsprogramm. **Mehr auf Seite 7.**

DAS NEUE STELLENPORTAL:
jobs.wochenblatt.net
 • Für alle, die es digital lieber mögen ...

WOCHENBLATT

FITTER, AKTIVER & SCHLANKER MIT DEM TESTSIEGER!

- ✓ Exzellente Trainingsbetreuung über die gesamte Öffnungszeit
- ✓ Einzigartige Erfolge mit wissenschaftlich qualifiziertem Muskeltraining
- ✓ Gesundheits-Checks, Group-Fitness, Wellness und vieles mehr
- ✓ Ihr Spezialist für Abnehmen & Rückenstärkung
- ✓ Multitraining in mehr als 150 INJOYs in Deutschland & Österreich



JETZT STARTEN UND GUTE-VORSÄTZE-RABATTE SICHERN!



INJOY Stockach ☎ 07771 921550
www.injoy-stockach.de

INJOY Singen ☎ 07731 93160
www.injoy-singen.de

INJOY Engen ☎ 07733 9969770
www.injoy-engen.de

Gottmadingen

Acht Medaillen für den KSV

Bei der ARGE Bezirksmeisterschaft der Ringer in Trossingen waren insgesamt 259 Ringer am Start. Für den KSV Gottmadingen kämpften in einem starken Feld 15 Sportler um die Medaillen.

Acht Medaillen konnten die Gottmadinger am Ende mit nach Hause nehmen.

Erfolgreich waren die Nachwuchsringer des KSV Gottmadingen in den vier Alters- und Gewichtsklassen. Bei den Männern waren vier KSV-Ringer am Start: Georgios Scarpello

(57kg) und Florin Gavrilla (63kg) konnten jeweils Gold gewinnen, Giuliano Muszynski wurde Neunter. Gold holte auch David Stumpe, der allerdings für seinen Heimatverein antrat. Mit insgesamt acht Medaillen gewann die Hälfte der gestarteten Gottmadinger Ringer Edelmetall, in der Teamwertung schaffte es der KSV diesmal auf den 5. Rang. Nach Abschluss der Titelkämpfe im Bezirk stehen nun die Landesmeisterschaften in Südbaden an.

Pressemeldung

Engen

Komödie startet ins neue Jahr

Am Freitag, 24. Januar, startet die Kinogruppe des Fördervereins der Stadtbibliothek Engen ins neue Jahr. Von Januar bis Mai wird monatlich ein Film gezeigt. Im Januar geht es mit einer Komödie, mit dennoch ernstem Hintergrund, los: Nigel Cole erzählt in seinem Film die wahre Geschichte einer Gruppe britischer Arbeiterinnen. Einlass ist um 19.30 Uhr. Der Eintritt ist frei. Infos unter 07733/501839 oder in der Stadtbibliothek. Pressemeldung

Binningen

Börse für gebrauchte Schnäppchen

Am Samstag, 29. Februar, von 9.30 bis 11.30 Uhr findet in der Binninger Hohenstoffelhalle die nächste Baby- und Kinderkleiderbörse statt. Schwangere (eventuell in Begleitung des Partners) werden bereits um 9 Uhr eingelassen.

Alles rund ums Kind kann in Kommission abgegeben werden. Angenommen werden saubere, gut erhaltene und modische Frühjahrs-/Sommerbekleidung sowie Babyausstattung, Umstandsmode, Spielzeug, Bücher, Fahrzeuge und vieles mehr.

Pro Anbieter können 60 Artikel (maximal 40 Kleidungsstücke) abgegeben werden, an denen ein vorgefertigtes Preisschild mit der zugeteilten Verkaufsnummer anzubringen ist. Die Nummern können am Mittwoch, 29. Januar, von 18.30 Uhr bis 19.15 Uhr unter den Telefonnummern 01520/7578524,

01520/7579166 und 01522/5701665 erfragt werden. Die Annahme der Ware erfolgt am Freitag, 28. Februar, von 15 bis 16.30 Uhr. Die Abrechnung und Rückgabe der Artikel erfolgen am Samstag von 17 bis 17.30 Uhr. Wie immer werden zehn Prozent des Erlöses für einen guten Zweck gespendet. Auch Selbst-

anbieter werden im Obergeschoss ihre Sachen direkt anbieten. Ebenso wird es eine Ecke »Secondhandkleidung für Erwachsene« geben. Auch für das leibliche Wohl wird wieder bestens gesorgt sein. Weitere Informationen über die Veranstaltung gibt es unter www.kleiderboerse-binningen.de.

Pressemeldung

- Anzeige -

Neueröffnung

PFAFF-IMMOBILIEN, RIELASINGEN

Eröffnungsevent der Firma Pfaff-Immobilien am 10. Januar 2020 im Kulturpunkt Arlen in Rielasingen: Knapp 100 geladene Gäste, darunter Unternehmer, Geschäftspartner, Freunde und Bürger aus Rielasingen, sind der Einladung Stefan Pfaffs gefolgt und haben den Eröffnungsabend mit einem spannenden Programm bei Sekt, Wein und leckeren Knabereien genossen. Herr Pfaff, diplomierte Immobilienmakler, hat sich zum 1. Januar 2020 einen lang gehegten Traum erfüllt. Sein eigenes Immobilienbüro und das an dem Ort, an dem er lebt, in Rielasingen. Unterhaltend berichtete Herr Pfaff von seinem breiten Angebot der Begleitung und Beratung von A bis Z und präsentierte seinen Gästen die moderne

und einladende Internetpräsenz seines Unternehmens.

Als Rielasinger Bürger und Kenner der Region, insbesondere des Immobilienmarktes, als Diplom-Betriebswirt, diplomierte Immobilienmakler und freier Dozent an der IHK Hochrhein-Bodensee verfügt er über ein umfassendes Wissen, das er sowohl als Makler wie auch Begleiter und Coach für seine Kunden in jedem Verkaufsprozess einfließen lässt. Der Abend wurde musikalisch untermauert von der Sängerin Yvonne Krause und ihrem Gitarristen



Matthias Fröhlich. Die Künstlerin Ili Janz aus Singen stellte einige ihrer Werke für den Abend zur Verfügung und stilvoll bewirtet wurden die Gäste von den Damen der Frauengemeinschaft St. Nikolaus, Worblingen. Herr Pfaff unterstützt das Hospiz- und Palliativzentrum in Singen. 1% seines Jahresumsatzes geht an das Projekt „Raum der Stille“.

Stefan Pfaff, Am Park 16, 78239 Rielasingen, Tel. 0 77 31 / 9 69 17 90

HERTRICH METZGEREI

Scheffelstraße 23 · 78224 Singen · www.metzgerei-hertrich.de

Wienerle knackig

auch als Partywienerle
100 g **1,15**

Schweinebraten

auch mediterran mit Rosmarin oder mit Chili
100 g **1,60**

Rindersalami

aus eigener Fertigung – 100% Rind
100 g **1,95**

Rindersaftschinken

aus der mageren Rinderrolle
100 g **1,75**

Schweinehals

auch als Kasseler Hals – oder in Scheiben mariniert
100 g **0,95**

Schweinerücken

mager – ohne Haut und Sehnen / auch mariniert
100 g **1,05**

Rinder-Spickbraten

Traditionsgericht
100 g **1,39**

Rumpsteak/Roastbeef

zart gelagert für höchsten Genuss
100 g **2,98**



Handwerkstradition seit 1907



mit den Teilausgaben Radolfzell, Stockach, Hegau, Singen

Impressum
Singer Wochenblatt GmbH + Co. KG
Postfach 320, 78203 Singen
Hadwigstraße 2A, 78224 Singen
Telefon: 07731/8800-0
Telefax: 07771/8800-36

Herausgeber
Verlag Singer Wochenblatt GmbH + Co. KG
Geschäftsführung
Carmen Frese-Kroll | Tel: 07731/8800-74
V.i.S.d.L.p.G.

Verlagsleitung
Anatol Hennig | Tel: 07731/8800-49
Redaktionsleitung
Oliver Fiedler | Tel: 07731/8800-29

<https://www.wochenblatt.net>
Anzeigenpreise und AGB's aus Preisliste Nr. 51 ersichtlich. Nachdruck von Bildern und Artikeln nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags. Für unverlangt eingesendete Beiträge und Fotos wird keine Haftung übernommen. Die durch den Verlag gestalteten Anzeigen sind urheberrechtlich geschützt und dürfen nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags verwendet werden. Auflagenkontrolle durch Wirtschaftsprüfer nach den Richtlinien des BVDA.

Druck: Druckerei Konstanz GmbH
Verteilung: Direktwerbung Singen GmbH
Mitglied im ...



WOCHENBLATT

Beachten Sie unsere Beilage in dieser Ausgabe!



WOHNLAND Hauber

Geschäftszeiten: Mo. – Mi.: 9.00 - 12.15 Uhr und 13.30 - 18.15 Uhr
Do. + Fr.: 9.00 - 12.15 Uhr und 13.30 - 20.00 Uhr
Samstag: 9.00 - 16.00 Uhr

78359 Orsingen · Tel.: 077 74/92 31 00 · Fax: 077 74/9 23 10 99
hauber@wohnländ-hauber.de



AKTION AKTION Putenschnitzel oder Putenmedaillons, gerne auch gewürzt 100 g € 1,19	mager und saftig Schweinerückensteaks gerne auch als Steak gewürzt 100 g € 1,19	lecker zu Kartoffelsalat Schäufele mild geräuchert, aus unserem Tannenrauch 100 g € 1,09
die beliebte Vesperwurst Schwarzwurst im Rindsdarm, auch als Chili-Schwarzwurst 100 g € 0,89	die mögen alle Frühstücksrolle mit viel magerem Schweinefleisch 100 g € 1,49	immer beliebt Sauerbraten vom besten Bratenstück 100 g € 1,79
natürlich hausgemacht Teufelssalat aus magerem kalten Braten pikant angemacht 100 g € 1,39	AKTION AKTION Hegauschinken gekocht, mild gesalzen und geräuchert 100 g € 1,79	frisch aus unserer Produktion Käseknacker mit viel Emmentaler Käse 100 g € 1,39

Immer Dienstag vormittags: frisch gegrillte Hähnchen von 9 bis 13 Uhr

Wer tut was?

Das **Adventsliedersingen 2019** in der Herz-Jesu-Kirche Singen erbrachte eine erfreulich hohe Spende von 1.300 Euro an den Verein »Der Bunte Kreis« in Singen. Von dem Geld werden Familien unterstützt, die ein schwer erkranktes oder sogar unheilbar krankes Kind haben. Darüber freuen sich die Mitarbeiter des Vereins, die mitwirkende Orchesterklasse 6f des Friedrich-Wöhler-Gymnasiums sowie der Madrigalchor Alu Singen, der dieses offene Liedersingen schon mehrere Jahrzehnte veranstaltet. Weitere Infos: www.mca-singen.de.



Über die Spende von 1.300 Euro freuen sich (von links): Rita Böger (Der Bunte Kreis), Hartmut Kasper (Dirigent Madrigalchor), Yvonne Koch (Der Bunte Kreis), Peter Klipfel (Vorstand Madrigalchor), Christina Aschenbrenner (Der Bunte Kreis), Susanne Zierenberg-Grimm und Antje Koller (Vorstand Madrigalchor Alu Singen). swb-Bild: pr Pressemeldung

Die Stockacher Band »The Clunkers« spielt am Samstag, 25. Januar, ab 21 Uhr im Underground Pub in der Erzbergerstr. 14, Singen. »The Clunkers« sind eine Blues- und Rockband mit vier Musikern aus dem Hegau, die Blues und Rock vom Feinsten auf die Bühne bringen. Die Band spielt eigene Songs mit Texten, die Geschichten aus dem Leben erzählen. Die Stücke sind mal einfühlsam, mal knackig. Der Eintritt für das Konzert ist frei. Pressemeldung

Die **Stolperstein-Initiative für Singen** lädt am Montag, 27. Januar, zum Putzen der Stolpersteine ein. Seit 2010 wurden in Singen rund 70 Stolpersteine des Kölner Künstlers Gunter Demnig auf den Bürgersteigen verlegt. Sie erinnern an dem letzten Wohnsitz oder der letzten Wirkungsstätte an die MitbürgerInnen, die Opfer der NS-Gewaltherrschaft wurden. Durch Schmutz und andere Umwelteinflüsse verlieren diese Steine ihren ursprünglichen Glanz und sind dann kaum noch wahrzunehmen. Die Initiative freut sich, dass Schüler des Friedrich-Wöhler-Gymnasiums dieses Jahr bei der Putzaktion mithelfen und natürlich über alle, die die Steine vor ihrem Geschäft oder Wohnhaus sauber machen. Eine Anleitung findet sich im Internet unter »Stolpersteine putzen«. Pressemeldung

Singen

Hoorige Fasnet mit fulminantem Narrenspiegel und viel Spaß

Poppele lädt zu Narrenspiegel und weiteren tollen Veranstaltungen ein. Auf dem Rathausplatz wird Sicherheit großgeschrieben.

von Stefan Mohr

Am Wochenende beim großen Festumzug in Bad Canstatt, die Woche davor hatte die Poppele-Zunft die Hauptversammlung der VSAN in Singen ausgerichtet: die Fasnet ist zweifellos in vollem Gange. Dabei stehen Highlights wie der Narrenspiegel am 7. und 8. Februar, der nach eindreiviertel Stunden ausverkaufte Zunftball, der Schmutzige Dunschdig am 20.

Februar, der große Samstagumzug in Singen und viele weitere tolle Events noch aus – Narrenherz, was willst Du mehr. Damit die Fasnet in Singen ausgelassen gefeiert werden kann, wies Zunftmeister Stephan Glunk beim Pressegespräch am Montag in der Zunftschiür auf die Bedeutung des Rathausplatzes hin, der die Poppele viel Geld kostete. Die Zunft halte an dem laut Säckelmeister Holger Marxer »super funktionierendem Konzept« des letzten Jahres fest. Absolutes Glasverbot und Plakettenpflicht (2,50 Euro pro Plakette) sind hierbei wichtiger Bestandteil, erklärt Glunk. Schon 2019 hatte man die Security auf 14 Mitarbeiter verdoppelt und dunkle



Fulminantes Spektakel dank der Turner ist auch beim Narrenspiegel garantiert. swb-Bild: stm



Ob der farbenfrohen Fasnetumzüge wie hier mit den Schellehanseln werden wieder tausende Zuschauer die Wege durch die Innenstadt säumen. swb-Bild: stm/ Archiv

Ecken beleuchtet, so Marxer. Zudem sei eine aktualisierte Playlist ohne »Sauflieder« verbindlich. Natürlich ist die Jugendveranstaltung mit Karaoke, die von Hannes Bliestle moderiert wird, am Schmutzigen Dunschdig von 10 bis 12 Uhr von der Plakettenpflicht ausgenommen. Nächster Höhepunkt der Singener Fasnet ist der fulminante Narrenspiegel, am Freitag, 7. und Samstag, 8. Februar jeweils ab 19.30 Uhr. Die Proben mit den 200 Beteiligten beginnen

laut Narrenspiegel-Regisseur Ekke Halmer in der nächsten Woche. Fridays for Future, das Abbröckeln des Hohentwiel, der neue Marktplatz sowie die Stadtteile werden unter die Narrenlupe gelegt. Viel Spaß versprechen auch die Dramatischen Vier und die Bundesliga-Turner des Stadtturnvereins, bei deren rasanten Darbietungen die Besucher der Stadthalle voll auf ihre Kosten kommen werden. Mit einer sogenannten »Car-Karaoke« soll durch die Einspielung auf den

Großleinwänden als Intro der Narrenspiegel noch temporeicher werden, hofft Ekke Halmer. Karten für den Narrenspiegel gibt es ab Dienstag beim WOCHENBLATT.

Die beliebten Fasnetsumzüge am Schmutzigen Dunschdig und vor allem am Fasnetsamschdig verlaufen wieder auf dem alten Umzugsweg, wie vor der Neugestaltung des Herz-Jesu-Platzes. Etwa 60 bis 70 Gruppen werden Singen wieder in ein Narrenmeer verwandeln. Übrigens: Zunftmeister Glunk freut sich jetzt schon auf die »Wurst« danach.

Eile ist geboten für die Singener Fasnetnacht am Samstag, 22. Februar. Denn für das Konzert mit zwei Bands – Tom Alex Band und Partymaschine XXL, die sich in der Scheffelhalle beim musikalischen Einheizen abwechseln, gibt es nur noch Restkarten.

Das zweite Mal findet der Rebwieberball am Fasnet-Mändig ab 20 Uhr im Hammer statt. Die Zunft weist darauf hin, dass hier die Öffentlichkeit ebenso eingeladen ist, wie bei der launigen Narrenbaumversteigerung am 25. Februar ab 20 Uhr in der Scheffelhalle. Natürlich findet auch die Schnurrer-Nacht statt, die sich als Geheimtipp in der Region für den Freitag etabliert habe.

Singen

Reduzierte Bustarife und weitere Fahrradstraßen

Beim Bürgerworkshop wurden Möglichkeiten aufgezeigt, wie die Stadt Singen in den kommenden Jahren eine klimafreundliche Mobilität befördern und Bürger dazu bewegen kann, mehr zu Fuß zu gehen, mit dem Rad zu fahren oder den ÖPNV zu nutzen.

von Stefan Mohr

Dr.-Ing. Ralf Huber-Erlar vom Fachbüro R+T aus Darmstadt, das die Stadt bei dem im Herbst 2018 gestarteten Vorhaben berät, hat Einsparpotenziale von bis zu 19 Prozent errechnet. Doch auch im Planungsfall 0., d.h. ohne zusätzliche Maßnahmen, trotz einer errechneten Erhöhung der Fahrzeugkilometer pro Tag in Singen von 1,217 Millionen auf 2030 dann 1,285 Millionen, was einer Erhöhung von 5,6 Prozent entspricht, sei mit einer Reduzierung des CO2 Ausstoßes von 94.800 Tonnen im Jahr 2018 auf 85.100 Tonnen im Jahr 2030 zu rechnen, so Huber-Erlar. Bei Umsetzung aller Maßnahmen von Szenario 2 könnten die Fahrzeugkilome-

ter auf 1,156 Millionen Kilometer, was einer Reduzierung von fünf Prozent und eine CO2 Belastung pro Jahr 2030 von minus 19 Prozent, 76.800 Tonnen, erreicht werden.

Maßnahmen im Radverkehr, die im Gespräch sind, aber allesamt vom Gemeinderat als Einzelprojekt beschlossen werden müssten, ist der Ausbau von Fahrradstraßen. Bei der Einweihung jener in der Nordstadt nannte OB

Bernd Häusler bereits eine Verbindung vom Twielfeld über den Randenweg zur Schlachthausstraße und in der Südstadt die Worblinger Straße. Zudem wurde beim Bürgerworkshop erstmals die Einrichtung einer Radverkehrsanlage nach Umwidmung der B34 in der Ekkehard- und Freiheitsstraße thematisiert. Wichtig seien, laut Dr.-Ing. Ralf Huber-Erlar, auch die Umgestaltung von Knotenpunkten.

Beim Thema Parken kritisiert das Planungsbüro, dass die Parkgebühren oberirdisch günstiger seien als in Parkierungsanlagen. Zudem müsse über eine Bewirtschaftung des Parkraumes bis zur Wiederholdstraße nachgedacht werden, bei gleichzeitiger Ausweisung von Anwohnerparkausweisen. Bekanntlich hat der Gemeinderat den möglichen Bau eines neuen Parkhauses an der Bahnhofsstraße und die Neuordnung der Parkgebühren bis nach Beendigung des Mobilitätskonzeptes zurückgestellt.

Beim ÖPNV sei eine Behebung der betriebsbedingten Störungen wünschenswert. Mehrere Bürger forderten auch eine Optimierung der Taktung etwa in die Ortsteile. Bekanntlich sollen die Bustarife zum 1. April reduziert werden. Dann kosten beispielsweise zehn Fahrten im Stadtbus nur zehn Euro – eine Fahrt also einen Euro. Auch ein übertragbares Winterticket von Oktober bis März für 182,50 Euro ist dann im Angebot, worauf OB Häusler beim Neujahrsempfang hinwies. Die Abschlussveranstaltung des Mobilitätskonzeptes ist für den 12. März geplant, hieß es von Seiten der Stadtverwaltung.

Singen

Wer folgt Roland Brecht?

Der langjährige Vorsitzende des Sportausschusses Singen, Roland Brecht, wird bei der Mitgliederversammlung am Montag, 10. Februar, nicht mehr für das Amt kandidieren. Da zudem zwei weitere Vorstandsmitglieder nicht mehr zur Wahl stehen, gilt es laut Einladung, insgesamt sechs Kandidatenvorschläge zu erwarten. Die Vorschläge bitte an r.brecht@t-online.de senden.

Gleiches gilt für die Mitgliederversammlung »Freunde des Sports«, die zuvor ebenfalls am 10. Februar um 18.30 Uhr im Vereinsheim des FC Singen »Zum Elfer« stattfindet. Im Anschluss findet dann um 19.30 Uhr am selben Ort die Mitgliederversammlung des Sportausschusses/Sportjugend statt. Dort wird neben den Wahlen OB Bernd Häusler über die aktuellen Entwicklungen des Sports in Singen berichten und Bernd Walz über die Sportförderlinien informieren. 2019 war Roland Brecht bei der Sportlerhöhung mit der Bürgermedaille der Stadt Singen geehrt worden. In seiner Laudatio lobte Häusler ihn als einer der herausragenden Persönlichkeiten des Singener Sports.

Stefan Mohr



Einer der Diskusstische beim Bürgerworkshop zur klimafreundlichen Mobilität am Montag im Foyer der Ekkehard-Realschule. swb-Bild: stm

Homburger
 Bestattungshaus
 Mit aller Kraft bei Ihnen. ☺
 Telefon 07731.99750
 Schaffhauser Straße 52 - 78224 Singen

Rielasingen-Worblingen

Steißlingen

Hilfe im Notfall

Am Donnerstag, 23. Januar, um 19 Uhr, wird im Kulturpunkt Arlen der Ausbildungsleiter des DRK-Kreisverbandes allen interessierten Bürgerinnen und Bürgern die Funktion eines Defibrillators näherbringen.

An diesem Abend wird weiterhin der DRK-Ortsverein Rielasingen-Worblingen mit einem Infostand vertreten sein.

Pressemeldung

Singen

Konzerte im Blauen Haus

Auch 2020 werden wieder Konzerte im Blauen Haus für Jugendliche ab 14 Jahren stattfinden. Los geht es am Freitag, 24. Januar, von 20 – 24 Uhr mit dem Bandcontest mit den »Ambivalent«, »T.Rip«, »Driven Under«, »Post Pacific« und »Burning System«. Genre: Metal, Alternative Rock, Punkrock. Der Eintritt ist frei. Das Voting erfolgt durch das Publikum.

Pressemeldung

Störche bereiten sich auf die Fasnet vor



Markus Löffel mit den beförderten und geehrten Zunftmitgliedern. swb-Bild: le

Ausblick auf die Fasnacht der Storchenzunft.

von Lutz Ehrhardt

Wenn man diese Ausgabe des WOCHENBLATTs liest, dann sind es noch gerade einmal sechs Wochen, genauer: noch 42 Tage, bis am Aschermittwoch, den 26. Februar, wieder »alles vorbei ist« mit der diesjährigen Fasnet. Auf die turbulenten Tage davor haben sich die Steißlinger Störche in ihrer öffentlichen Narrenversammlung am Freitag der vergangenen Woche gut eingestimmt. Als neue Zunftmitglieder wurden Anika Korherr (Seejungfrau), Arvid Görlitz (Storch), Marvin Schulte-Bäuminghaus (Storch), Melanie Eisenbach (Seeriedwieb) und Alina Cajacob (Seeriedwieb) der Versammlung bei bester Stimmung vorgestellt. Außerdem gab es noch einige Veränderungen in-

nerhalb der Zunft: Wolfgang Hertrich wurde neuer Narrenpolizist und Petra Grmas neuer Narrenvater. Ansprechpartnerin des neuen Jugendleiterteams ist Melanie Weißenrieder. Unterstützt wird sie dabei von Michaela Spoo und Elena Rugolo. Natürlich gehören zu einer solchen Veranstaltung auch die Verleihung von Orden und die

Beförderung verdienter Narren. Mit dem Verdienstorden der Storchenzunft zeichnete Zunftmeister Markus Löffel Melanie Weißenrieder, Sascha Spoo, Lukas Fehring, Barbara Paul, Inge Arnold, Berthold Knapp und Felix Alpert aus. Den großen Verdienstorden der Storchenzunft erhielten Werner Bellgardt und Markus Löffel. Ehrennarren und somit Ehren-

mitglieder wurden Christine Schönenberger, Christel Löffel und Reinhold Hertrich. Ehrenzunftmeister wurde Wolfgang Hertrich.

Der Narrenfahrplan sieht für die Storchenzunft in diesem Jahr folgende Termine vor: Am Freitag, 31. Januar, ist der Nachtmzug bei den Narrentagen der Narrenvereinigung Hegau-Bodensee beim Narrenverein Hattingen e.V. Am Freitag, 7. Februar, folgt dann der Nachtmzug bei den Narrentagen der Narrenvereinigung Hegau-Bodensee bei der Krebsbachputzerzunft in Eigeltingen. Am Sonntag, 9. Februar, ist der große Festumzug bei den Narrentagen der Narrenvereinigung Hegau-Bodensee bei der Krebsbachputzerzunft in Eigeltingen. Der Schmutzige Dunschtig, 20. Februar 2020, steht unter dem Motto »Rund um den Garten«. Neue Partyband am Fasnet-Mäntig sind die »Bätscher Buam«.

Steißlingen

Wahlen beim Liederkranz

Der Gesangverein Liederkranz 1904 lädt zur Jahreshauptversammlung am Dienstag, 28. Januar, um 20 Uhr im Gasthaus Ochsen ein. Neben Berichten stehen Wahlen des Vorstandes, Ehrungen und ein Ausblick 2020 auf der Tagesordnung. Anträge zur Tagesordnung sind bis spätestens Montag, 27. Januar, an den Vorsitzenden zu stellen.

Pressemeldung

Vereine

Singen

DRK

Unser Kursprogramm umfasst folgende Kurse: Seniorengymnastik, Yoga für Senioren, Krafttraining für Senioren, Tanzvergnügen für alle, Männersportgruppe, Tanz für Junggebliebene, Yoga, Yoga-Kurse, Qi Gong, Osteoporosegymnastik. Seniorentreffen, Di., 28.1. im DRK-Heim, Hauptstr. 29, Singen.

FREUNDE DES SINGENER SPORTS

Mitgliederversammlung, Mo., 10.2., 18.30 Uhr im Vereinsheim FC Singen 04 »Zum Elfer«, Friedinger Str. 24, Singen; u. a. stehen Wahlen an.

FREUNDE DES SINGENER POMEZIA

Monatliches Treffen, Do., 30.1., 18.30 Uhr im Vereinsheim FC Italiana ACREI-Polisportiva, Masurenstr. 32, Singen.

JOHANNITER-UNFALL-HILFE

Brandschutzhelferlehrgang, Di., 24.3., 8-18 Uhr im Johanniter Ausbildungszentrum Singen. Info und Anm. unter 07731/99830 oder Laura.Haist@johanniter.de.

LICHTBILDNERGRUPPE

Nächstes Treffen, Do., 23.1., 19.30 Uhr im Vereinsheim Schanzstuben, Leimdölle 1, Singen.

SENIORENCHOR HOHENTWIEL

Chorprobe, Do., 23.1., 15 Uhr im Gemeindefaal Liebfrauen, Uhlandstraße, Singen.

Kirchen

Evangelische Kirchen: Gottesdienste am 25./26.1.2020:

»Überlingen a. R.«: Paul-Gerhardt-Gemeinde: So., 9.30 Uhr Begrüßungskaffee, 10 Uhr Gottesdienst, parallel Kindergottesdienst.

»Singen«: Bonhoefferkirche: So., 9 Uhr Gottesdienst Ev. Altheim »Haus am Hohentwiel«, 10.15 Uhr Gottesdienst und Kindergottesdienst.

Lutherkirche: So. 10 Uhr ökum. Gottesdienst.

Ev. Südstadtgemeinde: So., 10 Uhr Gottesdienst und Kindergottesdienst in der Pauluskirche.

Evangelisch-Freikirchliche-Gemeinde: Sonntag, 10 Uhr Gottesdienst, Kindergottesdienst.

Freie Evangelische Gemeinde: So., 10 Uhr Gottesdienst.

»Rielasingen«: Evang. Johannes-Gemeinde: So., 10 Uhr Familiengottesdienst.

»Freikirche der Siebentags-Adventisten«: Sa., 9.30 Uhr Gottesdienst. Bibeltelefon: 07733/9998759.

»Steißlingen«: So., 9.30 Uhr Gottesdienst.

Ev. Kirchengemeinde Aach-Volkertshausen«:

»Aach«: So., 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl und Kindergottesdienst.

Katholische Kirchen: Gottesdienste am 25./26.1.2020:

»Singen«: Alt-Katholisches Pfarramt St. Thomas: So., 10 Uhr Eucharistiefeier.

St. Elisabeth: Sa., 18 Uhr Eucharistiefeier.

Polnische Gemeinde in St. Eli-

sabeth: So., 16 Uhr Eucharistiefeier.

Herz-Jesu: So., 9 Uhr Eucharistiefeier.

Portugiesische Gemeinde in Herz-Jesu: So., 11.30 Uhr Eucharistiefeier.

St. Josef: So., 10.30 Uhr Eucharistiefeier.

Kroatische Gemeinde in St. Josef: So., 12 Uhr Eucharistiefeier.

Italienische Gemeinde in der Theresienkapelle: So., 9 Uhr Eucharistiefeier.

Liebfrauen: So., 10.30 Uhr Eucharistiefeier.

St. Peter und Paul: Sa., 18 Uhr Eucharistiefeier.

»Russisch-Orthodoxe Kirchengemeinde Engen«: So., 10 Uhr Göttliche Liturgie.

»ICF Singen«: So., 17 Uhr Celebration.

Unser Familienunternehmen bewahrt Anspruch und Werte seit über 60 Jahren.

Bestattungshaus Decker
 Schaffhauser Str. 98
 78224 Singen
 Tel. 07731 / 99680
 www.decker-bestattungen.de

Notrufe / Servicekalender

Die Babyklappe Singen ist in der Schaffhauser Str. 60, direkt rechts neben dem Krankenhaus an der DRK Rettungswache.

Überfall, Unfall: 110
 Polizeirevier Singen: 07731/888-0
 Polizeiposten Rielasingen-Worblingen, Albert-ten-Brink-Str. 2: 07731/917036
 Krankentransport: 19222
 Ärztlicher Bereitschaftsdienst an den Wochenenden, Feiertagen und außerhalb der Sprechstundenzeiten: Kostenfreie Rufnummer 116 117 Mo.-Fr. 9-19 Uhr: docdirect – kostenfreie Onlinesprechstunde von niedergel. Haus- und Kinderärzten, nur für gesetzlich Versicherte unter 0711 – 96589700 oder docdirekt.de
 Zahnärztlicher Notfalldienst: 01803/22255525
 Pflegestützpunkt des Landratsamtes: 07531/800-2608
 Giftnotruf: 0761/19240
 Notruf: 112
 Telefonseelsorge: 08 00 / 11 10 111 08 00 / 11 10 222
 Thüga Energienetze GmbH: 0800/7750007* (*kostenfrei)

24-Std. Notdienst WIDMANN
 Heizungsausfall • Rohrbruch • Rohr-Verstopfung und Sturmschäden
 07731/ **8 30 80** gew.

Abfluss verstopft? 24-Std.-Notdienst FEHRLE
 Telefon 07731/9750461
 Mobil 0151/42534431

Kabel-BW: 0800/8888112 (*kostenfrei)
 Tierschutzverein: 07731/65514 (Tierambulanz) 0160/5187715
 Tierfriedhof Singen/ Tierbestattung: 07731/921111 Mobil 0173/7204621
 Frauenhaus Notruf: 07731/31244
 Familien- und Dorfhilfe Einsatzleitungen: Singen-Rielasingen-Höri 07731/795504

Steißlingen
 Polizeiposten: 07738/97014
 Gemeindeverwaltung: 92930
 Stromversorgung Gemeindefwerke in Notfällen: 07738/929345

Apotheken-Notdienste
0800 0022 833 (kostenfrei aus dem Festnetz) und **22 8 33*** von jedem Handy ohne Vorwahl
Apotheken-Notdienstfinder *max. 69 ct/Min/SMS

Tierärzte-Notdienste
 25./26.01.2020
 Dr. J. Boos, Tel. 07731/62200

Termine

Bildungskreis Singen: Diavortrag »Georgien - Großer Kaukasus« am 24.1., 15 Uhr, in den Räumen des Stadtseniorenrates Singen, Marktpassage, August-Ruf-Str. 13.

Mitgliederversammlung Sportausschuss/Sportjugend Singen, Mo., 10.2., 19.30 Uhr, Vereinsheim FC Singen 04 »Zum Elfer«, Friedinger Str. 24, Singen; u.a. stehen Wahlen an. Kandidatenvorschläge sowie Anträge schriftlich bis spätestens 30.1. an Roland Brecht, Jahnstr. 15, 78224 Singen-Überlingen a.R. oder E-Mail: r_brecht@t-online.de.

Seniorentreff Herz Jesu/St. Peter und Paul, Singen: 22.1., 14.30 Uhr Seniorenmittag: Fotoschau »Eine Reise um die Welt« - wir »bewegen« und

»kulinarisch« - im Gemeindefaal St. Anna. Fahrdienst Telefon: 41416 R. Kneer.

Sonntagscafé der Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde Singen, Feldbergstr 46, am So., 26.1., 14.30 - 16.30 Uhr geöffnet. Der Erlös kommt der vielfältigen Arbeit der »Lila Distel«, Singen, zugute.

Seniorenstammtisch im Pflegezentrum St. Verena, Januar-Termine: Mi., 22.1., Stammtisch Bohlingen; Mo., 27.1., Stammtisch Rielasingen-Arlen; Di., 28.1., Stammtisch Überlingen a.R.; Do., 30.1., Stammtisch Worblingen; jeweils 15 - 16 Uhr im Café Verena, Gänseweide 7, Rielasingen-Worblingen, Tel. 07731/9343-0.

AWO-Clubprogramm vom 23.-29.1. für Menschen mit seelischen Problemen: Do., 10-12 Uhr Beschäftigungsangebot; 13-15 Uhr gemeinsames Kaffeetrinken; 15-16 Uhr Kreativ-Angebot. Fr., 10 Uhr Frühstück (Anmeldung erforderlich). Mo., 10 Uhr gemeins. Kochen (Anm. erf.). Di., 10-12 Uhr Beschäftigungsangebot; 13.30-14.30 Uhr Gedächtnistraining Gr. 1. Mi., Beschäftigungsangebot entfällt! 14-15 Uhr Gedächtnistraining Gr. 2; 15-18 Uhr offener Treff und Crêpes (Anm. erf.). Veranstaltungsort: Tagesstätte der Arbeiterwohlfahrt, Heinrich-Weber-Platz 2, Singen. Weitere Infos: Tel. 07731/9580-47.

Neuer Kurs für Babymassage der AWO-Elternschule ab Fr.,

24.1., 9 Uhr im Familienhaus Taka-Tuka-Land, Schlachthausstr. 32, Singen; 5 Treffen; für Eltern mit Baby von 4 Wochen bis Krabbelalter. Anmeldung: Tel. 07731/958081, elternschule-verwaltung@awo-konstanz.de, www.elternschule.awo-konstanz.de.

Termine der Evangelischen Schule Schoss Gaienhofen: Do., 23.1., 19.30 Uhr, Infoabend für Klasse 4 (Gymnasium, Realschule); Fr., 24.1., 19.30 Uhr Infoabend für Berufl. Gymnasien (WG, SG) und Aufbaugymnasium; jew. im AD-Saal, Schloss Gaienhofen. Sa., 25.1., 9.15 und 10.15 Uhr Tag der offenen Tür mit Schulführungen für alle Schularten, Treffpunkt: Melancthonkirche, Schloss Gaienhofen.

Aachtal

»Mikrokosmos« Aachtalgemeinde

Nachdenkliche Worte bei Neujahrsempfang/Kandidatensuche zur Pfarrgemeinderats-Wahl.

von Bernhard Grunewald

Stimmungsvoll rieselte draußen leise der Schnee, als Pfarrer Arthur Steidle, Diakon Carmelo Vallelonga und Diakon i.R. Wilfried Ehinger den sonntäglichen Familiengottesdienst der Katholischen Aachtalgemeinde in der vollbesetzten Worblinger Kirche St. Nikolaus hielten. Die Sonne trat hinzu, als das Blechbläser-Quintett der Worblinger Musikschule unter Leitung von Christian Gommel anschließend im Pfarrheim den gut besuchten Neujahrsempfang der Seelsorgeeinheit Aachtal eröffneten.

Das Lob von Franz Duffner, Vorsitzender des Pfarrgemeinderates, in seinem Jahresbericht galt sowohl sämtlichen Aktiven »in unserem kleinen Mikrokosmos Aachtal«, aber auch der Diözese für die schnelle und unbürokratische Rückkehr von Diakon Vallelonga in die Gemeinde. Nun sind zur Wahl des Pfarrgemeinderates noch drei Kandidaten gesucht, »die in der Kirche was machen wollen«, so Duffner, der auf 23 vielfältige Vorschläge verwies, die man dem Dekan bei dessen Besuch 2019 vorgestellt habe, um das Gemeindeleben zu stärken.



Dipl. Theol. Hermann Schwörer. swb-Bild: bg

»Ein Musterbeispiel« sei die Idee einer »Taufvorbereitung« junger Eltern, mit der Hinwendung zur Gemeinde und Glaubensfragen – der Dekan zeigte sich »sehr beeindruckt«, so Duffner. Handlungsbedarf sieht er bei der historischen Kirche in Bohlingen sowie die Renovierung des Überlinger Pfarrheims.

Kirchenschiff mit Kümmerern

Dipl. Theol. Hermann Schwörer aus Gaienhofen-Horn suchte in seinem umfänglichen, nachdenklich-engagierten Vortrag »Kirchenentwicklung 2030 – untergehendes Schiff – oder aufsteigender Stern?« Orientierung und Antworten auf zentrale Fragen der Kirche. Er sehe angesichts der »schrecklichen Ereignisse um Mißbrauchsskandale«, dass »viele Engagierte ihre Grenzen gespürt haben«,

ebenso »ein Rückgang an Kirchenbindung, an Mitgliedern, an Geld«, aber auch einen steigenden Anspruch »auf substantielle Fortschritte in der Partizipation der Gläubigen an den Entscheidungen der Kirche, auf Zugang der Frauen zum Amt, auf Gewaltenteilung in der Kirche«, auch als Bereicherung für unsere demokratische Kultur. »Die Zeit der Volkskirchen ist vorbei«, zitierte er, Erzbischof Stephan Burger.

Schwörer, Religionslehrer in Radolfzell, Vorsitzender des Dekanatsrates Hegau sowie Vorstandsmitglied im Rat der Erzdiözese Freiburg, äußerte schwere Bedenken, staatskirchenrechtliche Körperschaften wie die »sehr engagierte, gut funktionierende« Kirchengemeinde Aachtal nach 2030 in einem möglichen »Pastoralen Zentrum, einer Pfarrei in der Größe des halben Landkreises« mit möglichem Sitz in Konstanz oder Singen aufgehen zu lassen. »Das wird nichts mehr mit dem zu tun haben, was sie kennen«, so Schwörer. Die angedachte Zentralisierung durch regionale Zusammenschlüsse könne zu einem »schön renovierten Schiff führen, welches dann im Hafen liegt – um den Preis, dass Katholiken sich dann zur Kirche zu bewegen haben, aber nicht Kirche zu den Menschen, wo sie sind«. Hingegen seien weiterhin »Kümmerer vor Ort« gefragt, so Schwörer.

Rielasingen-Worblingen

Narren sind zurück aus dem Weltall

Am 31. Januar feiern die Narrenspiele der Rattlinger ihre Premiere für 2020 in der Talwiesenhalle. Die Traditionsnummer mit dem Nachtwächter, Schermuser und Tubehüter wird neu aufgelegt. Der Vorverkauf startet am Samstag, 18. Januar.



Die Akteure des Narrenspiegels der Rattlinger sind seit Wochen intensiv am Proben und sich sicher, dass sie auch in der 62. Auflage ihr Publikum viermal begeistern. swb-Bild: of/Archiv

Wie jedes Jahr nach dem Jahreswechsel ist der Proberaum im Narrenschopf der Rielasinger Narren der begehrte Ort, wo alle Narrenspielakteure fleißig am Üben sind. Es wird getextet, gelernt, verworfen, diskutiert, getanzt, gesungen und auch viel gelacht. Das Ergebnis: Wenn am 31. Januar Zunftpräsident Holger Reutemann, Juncker Hans und sein Burgvogt Spindler das Publikum in der Talwiesenhalle willkommen heißen, dann heißt es zum 62. Mal: Pfiffige Unterhaltung mit dem Narrenverein Burg Rose-negg.

Die Newcomer Sandro Ienko, Daniel Schorpp, Lucas Uhler und Jenny Bohner kramen dieses Jahr in der Erfahrungskiste des Kindergartens und die Gruppe um Marita Reitze-Fürst kehrt aus dem Weltall zurück. Auch sonst gibt es wieder eine

Mischung aus Altbewährtem und neuen Gesichtern. Die Traditionsnummer »Nachtwächter, Truebehüter und Schermuser« wird mit neuen Darstellern, samt neuem Ansager frisch aufgelegt. Man darf darauf richtig gespannt sein. Mit dabei sind natürlich die hübschen Mädchen von der Tanzgarde, begleitet vom FZ Arlen und Gerd Schoch in der Bütt. Die Mannen der Zimmermannsgilde werden in gewohnter Grazie das Tanzbein schwingen. Figuren aus dem Film »Hüter des Lichts« treffen sich in einer Kantine und treiben dort ihr Unwesen. Die Tanzgruppe »Power Girls« entführt die Zuschauer nach Kuba. Am Schluss wird es dieses Jahr

rockig werden, denn die Schlussnummer wird von »The Voice« bestens begleitet. Auf jeden Fall kann sich das Publikum viermal auf einen bunten und vergnüglichen Abend in gewohnter Qualität bei den Rielasinger Narren freuen. Am vierten Abend tritt als besonderes Schmankerl auch noch die Minigarde mit Kindern zwischen neun und zwölf Jahren auf. Für alle Spieltermine am 31. Januar/1. Februar, jeweils 20 Uhr und 7. und 8. Februar (18 Uhr) gibt es noch ausreichend Karten. Der Vorverkauf startet am 18. Januar ab 9 Uhr bei Hoffmann Optik in Rielasingen, Niedergasse 2. Pressemeldung

Singen



Die Kita St. Lucia und »herzlich unverpackt« freuten sich über den Agendapreis, Samjna Sejecic über den Anerkennungspreis. swb-Bild: stm

Plastikfreie Aktionen ausgezeichnet

»Herzlich unverpackt« und die Kita St. Lucia erhalten Agendapreis.

von Stefan Mohr

Zum Finale des Agendapreises am Donnerstagabend im Bürgersaal sangen Rainer Zedler – auch Moderator – und Martin Burmeister an der Gitarre sowie Wolfgang Heintschel am Klavier John Lennons »Imagine«. Lässt es sich vorstellen (imagine), dass Menschen rechtzeitig etwas gegen den Klimawandel und die Vermüllung des Planeten unternehmen?

Schließlich habe, wie Oberbürgermeister Bernd Häusler in seiner Begrüßung erwähnte, der Plastikmüll seit 1950 von 1,5 Tonnen auf 400 Millionen Tonnen pro Jahr zugenommen und es gibt Schätzungen, dass auf

dem Land eine bis zu 20 mal höhere Belastung von Plastik vorherrscht, als in den Meeren. Und nicht erst seit Fridays for Future ist bekannt, dass der Mensch etwas gegen die Klimaerwärmung tun muss – und das wirksam in den nächsten zehn Jahren, wie Laudatorin Stephanie Esch mahnte.

Auch etwas im Kleinen gegen die Vermüllung zu tun, hierfür wurden drei Agendapreise in Singen vergeben, das sich bereits seit 1999 mit der Lokalen Agenda zur Aufgabe gemacht hat, nicht auf Kosten der nachfolgenden Generation zu leben.

Den Anerkennungspreis in Höhe von 200 Euro erhielt Samjna Sejecic für ihre Vorbildfunktion – sie hat eine Stadtputzete organisiert.

Den Hauptpreis teilen sich die Kita St. Lucia und »herzlich un-

verpackt«. Wie eines der Gründungsmitglieder, Ute Schürmann beim Agendapreis erklärte, werde der Unverpackt-Laden am Herz-Jesu-Platz am 2. Mai eröffnen. Das Preisgeld in Höhe von 2.400 Euro werde für eine Spülmaschine sowie eine Getreide- und Kaffeemühle benutzt, verriet sie auf Nachfrage des WOCHENBLATTS.

Total überrascht über die Höhe des Preisgeldes zeigte sich die Leiterin der Kita St. Lucia, Christine Schwager. Gemeinsam mit den Kindern und hierüber auch mit deren Eltern wurde in mehreren Projektwochen das Thema Müllvermeidung in den Kindergartenalltag integriert.

Ein Besuch des Wertstoffhofes, das Schöpfen von Perlen aus Altpapier oder eine Putzete in der Nordstadt waren Bestandteile des Konzepts.

Singen-Beuren

Künstlerisches Get-together

Erste Beurener Kunstausstellung in der neuen Mehrzweckhalle Curana begeistert die Zuschauer.

von Karin Leyhe-Schröpfer

Da staunte der Beurener Ortsvorsteher Stephan Einsiedler nicht schlecht als er sah wie überwältigend das Interesse bei der Premiere der Kunstausstellung im Singener Ortsteil war. Die Bestuhlung in der neuen Gemeindehalle Curana reichte gar nicht aus, ein großer Teil der Interessierten musste mit einem Stehplatz vorlieb nehmen. Doch die »Mühe« lohnte sich, denn die insgesamt 74 Gemälde von Beurener und ehemaligen Beurener KünstlerInnen, wie Heike Allenstein, Richard Braun, Hans Hubmann, Alfons Koppenhöfer, Birgit Urban und Stefan Kroll (Skulpturen) waren ein echter Hingucker. Sechs KünstlerInnen unterschiedlicher aber auch individueller Entwicklung präsentierten ihre Kunst mit fantasie-



Sie stellten größtenteils die Premierenausstellung der Beurener KünstlerInnen auf die Beine. Brigitte Ruckhaberle (rechts) mit ihrer Schwester Veronika. swb-Bild: ly

vollem Farbenspiel bis hin zu Gemälden mit jeder Menge Lokalkolorit. Nachwuchskünstler Moritz Bölle (12 Jahre) stellte seine Sicht vom »Twiel im Blick« aus.

»Anfangs stand einfach so eine Idee im Raum, nämlich in Beuren eine Kunstausstellung zu präsentieren«, so Ideengeberin Brigitte Ruckhaberle in ihrer Eröffnungsrede, in der sie natürlich auch die teilnehmenden KünstlerInnen aufs herzlichste begrüßte. Mit Hilfe ihrer Schwester Vero-

nika und mit Hilfe der Gemeinde konnte sie nun das verwirklichte was vielleicht anfangs undenkbar und visionär erschien.

Gemeinsamkeiten

Künstlerische Gemeinsamkeiten, aber auch Gegensätzlichkeiten ließen sich bei dieser ersten Kunstausstellung erkennen. Zeichnen und Malen »blickte« als Leidenschaft durch, egal ob bei Natur- und Landschaftsmalerei, Acryl, Aquarell oder Ölmalerei sowie Zeichnungen. Das Publikum zeigte sich zu recht begeistert.

Abschließend gab die Gemeinde Beuren bekannt dass unzählige Kunstwerke des verstorbenen Malers Richard Braun der Gemeinde überlassen wurden. Die gesanglichen Darbietungen vom Singkreis »sine nomine« (lat.- ohne Namen) unter der Leitung von Paul Rehm waren ein zusätzliches Highlight.



Noch mehr Fotos unter: wochenblatt.net/bilder

Doppelter Kampf für ein besseres Klima

Einen doppelten Klimawandel machte die Landtagsabgeordnete Nese Erikli in ihrer Rede zum Neujahrsempfang des Kreisverbands von Bündnis 90/Die Grünen in Konstanz aus.

von Oliver Fiedler



Das Vorstandsteam der Kreisgrünen mit Maria Kaufhold, MdB Andreas Schwarz, MdB Nese Erikli, Anne Mühlhäußer von der FGL, Anahita Reinsch von der »Grünen Jugend« und Franziska Flegel.

swb-Bild: of

Spätestens seit den verheerenden Waldbränden in Australien müsse klar sein, dass es keine Zeit mehr zu verlieren gibt angesichts des immer dramatischeren Klimawandels, betonte Nese Erikli in ihrer Ansprache. Politisch diagnostiziert sie das Erstarken des rechten Flügels, der immer stärker mit Diffamierungen und Bedrohungen arbeite und hier das Klima zunehmend vergifte. Sie dankte in diesem Zusammenhang für die Unterstützung ihrer Parteikollegen als Begleiter, um sie vor rechtsradikalen Attacken zu

schützen. Als positives Signal im letzten Jahr sah sie die Einweihung der Konstanzer Synagoge. Ein weiterer persönlicher Meilenstein war für sie der Zuschuss über eine Viertelmillion Euro von der Baden-Württemberg-Stiftung an das Stadttheater Konstanz für das Projekt »Theater hinter Gittern«. Das sei

ein Signal für Resozialisierung und gut für Konstanz. Als Erfolg sah sie auch ihr Eingreifen nach der Schließung der Geburtsklinik in Radolfzell, was über den Runden Tisch der Landesregierung lief, so dass auf Ende 2019 der Förderbescheid für ein Gesundheitszentrum zur geburtshilflichen Ver-

sorgung kam. »Wir entscheiden alle, ob es ein richtungsweisendes 2020 für unsere Region gibt«, blickte sie nach vorne. Gastredner Andreas Schwarz, der Fraktionsvorsitzende der Grünen im Landtag, freute sich in seiner Rede, dass die Grünen inzwischen auch in den Nachbarländern Schweiz und Österreich erstarbt seien. Mit der Transformation der Automobilindustrie habe man eine große Aufgabe vor sich, aber im Gegensatz zur Bundesregierung gebe es auf Initiative von Winfried Kretschmann bereits seit fünf Jahren Strategiegespräche mit der Automobilindustrie. Ein Ergebnis davon sei das Programm »SAFE«, das alle zehn Kilometer eine Ladesäule, alle 20 eine Schnellladesäule für Elektromobilität vorsehe. Er richtete ein dickes Lob an die Aktivisten von »Fridays for Future«, die das Thema Klimaschutz effektiv in die Öffentlichkeit getragen hätten. Dass

es inzwischen eine recht engagierte »Grüne Jugend« im Landkreis gibt, konnte Anahita Reinsch berichten. Mit acht Engagierten habe man einst begonnen, inzwischen zählt der Jugendverband rund 70 Mitglieder aus dem Landkreis. In diesem Zusammenhang habe man für Konstanz einen »Green Guide« erstellt. »Wir haben hier sehr viel vor, und ich hoffe ihr auch«, gab sie zum Applaus der Besucher mit. Die Grünen wollen sich auch stärker lokal organisieren, wurde auf dem Empfang bekannt. Bereits am Montag wurde die Gründung eines eigenständigen Ortsverbands in Stockach umgesetzt, am 7. Februar soll dies in Steißlingen geschehen und Ende Februar soll auch ein neuer Ortsverband in Allensbach aus der Traufe gehoben werden.



Mettnau-Schule informiert

Um Eltern und Schülern die Gelegenheit zu geben, sich im Vorfeld der Anmeldetage über die Schulangebote zu informieren, lädt die Mettnau-Schule am Dienstag, 28. Januar, um 19 Uhr zur individuellen Information über die Bildungsangebote ins Schulhaus in Radolfzell, Scheffelstraße 39 ein. Neben dem Angebot an beruflichen Gymnasialzügen mit den Schwerpunkten Sozialwissenschaften können Schüler auch Berufskollegs besuchen. Es bestehen zudem Möglichkeiten die Fachhochschulreife zu erwerben. Hinsichtlich der Berufsausbildungen ist die Mettnau-Schule Stützpunkt für die Erzieherausbildung und Kompetenzzentrum für Pflege. Die Mettnau-Schule bietet weiterhin vielfältige Weiterbildungen im Pflegebereich an. Die Anmeldetage finden am Dienstag, 11., und Mittwoch, 12. Februar, statt. Pressemeldung

10. POLITISCHER ASCHERMITTWOCH

SCHEFFELHALLE IN SINGEN 26. FEBRUAR 2020

PODIUMS
DISKUSSION



»BAUSTELLE KINDERBETREUUNG – ZWISCHEN VISION, ANSPRUCH UND DER REALITÄT«
SIE STEHEN REDE UND ANTWORT:

Volker Schebesta MdL (48)
parlamentarischer Staatssekretär im Ministerium für Kultus, Jugend und Sport des Landes in Singen

Ute Seifried (51)
Bürgermeisterin der Stadt Singen

Wolfgang Heintschel (53)
Geschäftsführer der Caritas Singen-Hegau

Susanne Pantel (35)
Musikpädagogin und seit 2014 Gesamtelternbeiratsvorsitzende der Kindertageseinrichtungen der Stadt Radolfzell

Prof. Sonja Perren (49)
Brückenprofessorin an der UNI Konstanz und PH Thurgau im neuen Binationalen Zentrum »Frühe Kindheit«

MODERATION:
Oliver Fiedler
Chefredakteur Singener Wochenblatt

Einlass: 10.45 Uhr • Beginn: 11.15 Uhr

ANMELDUNG AUCH UNTER WWW.WOCHENBLATT.NET/ASCHERMITTWOCH oder mit diesem Coupon in einer unserer Geschäftsstellen in Radolfzell, Stockach, Singen oder senden Sie den Coupon an das Singener Wochenblatt, Hadwigstraße 2a, 78224 Singen. Ohne Tickets kein Einlass.



Wolfgang Heintschel (53), Geschäftsführer des Caritasverbands Singen-Hegau ist von Beruf Diplom-Sozialarbeiter (FH), geboren und aufgewachsen in Sigmaringen, ist verheiratet und hat eine erwachsene Tochter. Seit 2007 ist er als Geschäftsführer der Caritas Singen-Hegau hier in der Region verortet und war seit 2011 zudem als Geschäftsführer der 9 Kindertageseinrichtungen des Elisabethenvereins tätig, der inzwischen mit dem Caritasverband vereint wurde. Wolfgang Heintschel ist zudem Mitbegründer und auch Mitvorsitzender des Vereins »Kinderchancen Singen«, der sich dafür einsetzt, dass Kindern in von Armut betroffenen Familien die selben Voraussetzungen bekommen wie alle anderen auch.

swb-Bild: Caritas

Wartelisten auch bei den Investitionen

WOCHENBLATT: Herr Heintschel, wie groß ist der Andrang auf Plätze in den Kinderhäusern bei ihnen, gibt es Wartelisten.
Wolfgang Heintschel: Die Stadt Singen bietet wie die meisten anderen Kommunen ja das Anmeldeportal »Little Bird«, weshalb sich die Zahl auch stets ändert. Wartelisten gibt es natürlich und aus unserer Sicht reicht der jüngst gefasste Beschluss zum Bau eines Nordstadt-Kindergartens längst nicht aus, um den gestiegenen Bedarf zu decken. Wie groß die Not mancher Eltern ist, spüren wir aber daran, dass sich viele Eltern zwar über »Little Bird« anmelden, dann aber doch versuchen, über persönliches Erscheinen in den Kinderhäusern ihrem Wunsch Nachdruck zu verleihen. Die schütten dann natürlich ihr Herz aus und machen ihrem Frust Luft, was dann die LeiterInnen der Kinderhäuser abbekommen. Es gibt ja einen Rechtsanspruch für Kinder ab 3 Jahren.

WOCHENBLATT: Der U3-Bereich explodiert ja ebenfalls.
Wolfgang Heintschel: Das spannende ist, dass Kinder, die nun erst mit drei Jahren ins Kinderhaus kommen sollen, nochmals schlechtere Chancen haben, da den Kindern aus der U3-Betreuung ja ein Anschluss gegeben werden soll in derselben Einrichtung. Im Vorfeld der Diskussion in der Singener Scheffelhalle sprach er mit Chefredakteur Oliver Fiedler.

Wolfgang Heintschel: die Stellen, die durch Fluktuation frei werden, können wir derzeit gerade noch besetzen. Aber wir müssen immer länger suchen, bis wir die geeigneten Personen finden. In Singen gibt es zudem die besondere Situation, dass der erzieherische Bedarf bei den Kindern deutlich höhere Anforderungen stellt wie früher, dass wir es immer mehr mit Kindern zu tun haben, die zum Teil elementare Verhaltensweisen noch nicht gelernt haben und die einen großen Nachholbedarf haben. Und dann gibt es noch den Anspruch der Eltern, der eine deutlich höhere Kompetenz vom Personal fordert.

WOCHENBLATT: Dazu kommt, dass ihre Kindertageseinrichtungen durch die Innenstadtlagen insgesamt eine besondere Herausforderung haben.
Wolfgang Heintschel: Sehr wertvoll ist nicht nur für uns die Familienberatung der Stadt Singen, die in vielen schwierigen Lagen Lösungen sucht und findet. Kinderarmut ist für Singen ja ein weiteres Merkmal. Da werden die Rahmenbedingungen aber einfach woanders gemacht. Für uns ist die weitere besondere Herausforderung, dass wir in der Stadt die ältesten Gebäude haben und aus diesem Grund ein Sanierungsdruck sich aufbaut, der baldigst Maßnahmen erfordert, wofür die Stadt Singen aber derzeit kein Geld hat. Wünschenswert wäre eine klare Priorisierung bei den Investitionen für die Kinder in der Stadt.

10. POLITISCHER ASCHERMITTWOCH 26. FEBRUAR 2020
IN SINGEN SCHEFFELHALLE

ANMELDECoupon
Bei Interesse bitte vollständig ausfüllen und in einer der Geschäftsstellen des WOCHENBLATTs abgeben.

NAME: VORNAME:

STRASSE: TELEFON:

PLZ/ORT:

E-MAIL:

Ich benötige Karte(n).

Datum/Unterschrift:

Die 366 Plätze in der Scheffelhalle werden nach Reihenfolge der eingehenden Coupons vergeben. Sie bekommen vom WOCHENBLATT bis zum Donnerstag, 6. Februar 2020, eine Bestätigung per Post/E-Mail, mit Ticket und reservierter Tischnummer. Karten solange der Vorrat reicht.

»Hiermit willige ich ein, dass das Singener Wochenblatt meine Adresse zur Zusendung der Eintrittskarten und künftiger Einladungen aufgrund meiner hier gegebenen Einwilligung gemäß Art. 6 Abs. 1 lit. a DS-GVO ausschließlich zu den aufgeführten Zwecken speichern und verarbeiten und mich diesbezüglich kontaktieren darf. Eine Weitergabe an Dritte außerhalb des Verantwortlichen erfolgt nur, sofern dies für die Datenverarbeitung zwingend erforderlich ist und ich in die Datenübermittlung mit eingewilligt habe. Sofern Sie diese Einwilligung nicht abgeben möchten, wird die darin dargestellte Datenverarbeitung nicht durchgeführt. Sie können eine einmal erteilte Einwilligung jederzeit unentgeltlich mit Wirkung für die Zukunft ohne Angabe von Gründen widerrufen. Im Falle eines Widerrufs richten Sie diesen bitte an das Singener Wochenblatt GmbH & Co. KG, Hadwigstraße 2a, 78224 Singen oder an verlag@wochenblatt.net. In der Folge werden Ihre gespeicherten Daten gelöscht bzw. gesperrt und anschließend gelöscht, sofern eine gesetzliche Aufbewahrungsfrist einer Löschung anfänglich im Wege steht.« Die Einwilligung wird zu Nachweiszwecken aufbewahrt.